Pressemitteilung

Leipzig, den 23.06.2017

Petition erster Klasse lässt hoffen

Bürgerinitiative hat Entscheidung mit Freude zur Kenntnis genommen

Friedrich Schiller lässt Gordon, den Kommandant von Eger, in „Wallensteins Tod“ sagen: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben“. In leidiger Erfahrung eines nun schon 10 Jahre anhaltenden Kampfes - hier und heute gegen unnötigen Fluglärm und für die Einhaltung gemachter Zusagen am Flughafen Leipzig-Halle - hatten wir uns bisher mit einer Stellungnahme zum bisherigen positiven Abschluss unser Petition zur Abschaffung der kurzen Südabkurvung zurück gehalten. Gleichwohl, die vielen Anfragen auf Grund der sich in Windeseile durchs Netz verbreitenden Information macht es notwendig, dass auch wir, die Petenten, eine erste Erklärung abgeben.

Ja, im Kampf gegen Fluglärm hat unsere Bürgerinitiative Unterstützung vom Petitionsausschuss des Bundestags erhalten, starke Unterstützung. Die Abgeordneten stimmten am Mittwoch dieser Woche dafür, unsere Petition mit dem Votum „zur Berücksichtigung“ an die Bundesregierung zu überweisen. Zur Einschätzung dieses Votums ist es wichtig zu wissen, dass ein Beschluss des Petitionsausschusses, der Bundestag möge eine Petition der Bundesregierung „zur Berücksichtigung" zu überweisen, letztlich ein Ersuchen des Deutschen Bundestages an die Bundesregierung erster Klasse darstellt, nämlich dem Anliegen des Petenten zu entsprechen. Gemäß Bericht des Petitionsausschusses zu dessen Tätigkeit im Jahr 2016 wurden in 2016 11.236 Petitionen beim Petitionsausschuss eingereicht. Ganze zwei Petitionen erhielten den Status, die Petition der Bundesregierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Ähnlich sehen die Zahlen in den Vorjahren aus.

Es müssen also schwergewichtige Gründe vorliegen, einer Petition dieses höchste Votum zuzusprechen. Wir haben diese vorgelegt. Der Petitionsausschuss hat dem einstimmig zugestimmt. Erfreulich dabei, dass sich sowohl Vertreter der Regierungskoalition als auch der Opposition zu diesem Votum verständigt haben. Dank dafür gehört vor allem den beiden Berichterstattern Monika Lazar (MdB, Bündnis 90/Die GRÜNEN) und Günter Baumann (MdB und Petitionsobmann der CDU/CSU Bundestagsfraktion). Dank aber auch an die Bundestagsabgeordnete Daniela Kolbe (SPD), die genau wie Frau Lazar unsere Petition schon seit Jahren unterstützt.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail info@fluglaermleipzig.de, Web www.fluglaermleipzig.de

Wir hoffen nun, nein wir erwarten eigentlich, dass der Deutsche Bundestag in ebensolcher Geschlossenheit nächste Woche die Beschlussempfehlung bestätigt und damit der Bundesregierung den Auftrag zum Handeln erteilt, die Betroffenen in Leipzig zeitnah vom Fluglärm zu entlasten. Eine Missachtung eines der wichtigsten Instrumente/Institutionen direkter Demokratie in diesem Lande wäre ein Schlag in das Rechtsverständnis aller Bürger dieses Landes.

Matthias Zimmermann

Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig